

KOMPAKT

Heute im Kreis Kleve

NOTRUF

Feuerwehr / Rettungsdienst ☎ 112
 Polizei ☎ 110
 Anonyme Alkoholiker ☎ 19295
 Kinder- und Jugendtelefon
 ☎ 08001110333
 Krankentransport ☎ 19222
 Strafvverteidiger-Notdienst
 ☎ 08008838830
 Weißer Ring Opfertelefon
 ☎ 116006
 Giftnotruf NRW ☎ 022819240
 Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115

APOTHEKEN

Altrhein-Apotheke, Kleve, Kellen,
 Emmericher Str. 166, ☎ 02821
 91566.
 Apotheke am Rathaus, Bedburg-
 Hau, Klosterplatz 20, ☎ 02821
 6699333.
 Beginen-Apotheke OHG, Kalkar,
 Grabenstr. 38, ☎ 02824 4370.
 Markt-Apotheke, Uedem, Mühlen-
 str. 8, ☎ 02825 6405.

ÄRZTE

Allgemeinärztlicher Notdienst für
 den Bereich Goch-Uedem ☎ 0180
 50 44 110 15.
 Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
 Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805
 986700.

RAT & HILFE

AIDS-Hilfe Kreis Kleve e.V., Regen-
 bogen 14, ☎ 02821 768131.
 Frauenberatungsstelle Impuls, Voß-
 straße 28, ☎ 02823 419171.

LESERTELEFON


Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen oder Anregungen zu Ihrer NRZ? Haben Sie ein Thema aus Ihrer Stadt, dem wir nachgehen sollen? Rufen Sie uns an! NRZ-Redakteur Andreas Gebbink wartet heute von 14 bis 15 Uhr auf Ihren Anruf: ☎ 02821/72 52 20.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
 Telefon 01802 404074*,
 Telefax 01802 404084*.
 Sie erreichen uns: mo bis fr 6-20 Uhr
 sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr
 leserservice@nrz.de
 Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
 Telefon 01802 404034*,
 Telefax 01802 404022*.
 Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
 anzeigenannahme@nrz.de
 www.online-aufgeben.de
GEWERBLICH:
 Ansprechpartnerin: Angelika Brunner
 Telefon 0203 9926-3143
 Telefax 0203 9926-3296
 E-Mail:
 anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de
 anzeigen.emmerich@waz.de
 Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
 Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
 LeserService, Hagsche Str. 96
 47533 Kleve; mit Ticketverkauf
 Öffnungszeiten:
 mo bis do 8.30-17 Uhr, fr 8.30-16 Uhr
 LeserService, Hintern Engel 18,
 47574 Goch; kein Ticketverkauf
 Öffnungszeiten:
 mo bis do 9-13 Uhr und 13.30-17 Uhr,
 fr 9-13 Uhr und 13.30-16 Uhr
 *6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk
 max. 42 Cent/Minute

IMPRESSUM

KLEVE
 Anschrift: Hagsche Straße 45, 47533 Kleve
 Telefon 02821 7252-25
 Fax 02821 7252-32
 E-Mail: lok.kleve@nrz.de
Sportredaktion
 Telefon 02821 7252-23
 Fax 02821 7252-32
 E-Mail: sport.kleve@nrz.de
 Leiter Lokalredaktionen Kleve und
 Kevelaer sowie Kreisredaktion:
 ANDREAS GEBBINK
 Stellvertreter:
 WOLFGANG REMY
 Erscheint täglich außer sonntags. Für un-
 verlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsän-
 derungen sind nur zum Quartalsende mög-
 lich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis
 zum 5. des letzten Quartalsmonats an den
 Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle
 höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebs-
 friedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung)
 bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Hier traut sich gerade nur ein Mädchen ihr strahlendes Lachen zu zeigen. Weiße und gesunde Zähne haben die Kinder auch den Fischers zu verdanken.

Kinderlachen hinter weißen Zähnen

Klevert Zahnärzteehepaar Cornelia Leuer-Fischer und Joachim Fischer helfen in Namibia, Engagiert und ehrenamtlich kümmern sie sich um viele Jungen und Mädchen

Von Anke Gellert-Helpenstein

Rindern. Eines fällt auf allen Fotos, die farbige Kinder in Namibia zeigen, auf: Strahlend weiße Zähne lachen da aus fröhlichen Gesichtern den Betrachter an. Mitgebracht haben die Fotos die Klevert Zahnärzte Cornelia Leuer-Fischer und Joachim Fischer von ihrem nunmehr vierten Aufenthalt im dünn besiedelten Staat im südlichen Afrika. Seit 2007 haben sie nun schon verschiedene Urlaube dort in der Missionsstation „Dornfeld“ verbracht. Nicht um sich zu erholen oder in der Sonne zu liegen, sondern um ehrenamtlich zu arbeiten.

Richten, sanieren, lindern

Das zu tun, was sie am besten können: Zähne richten, sanieren, Schmerzen nehmen. Deswegen ist es ein Stück weit auch ihr Verdienst, wenn die Kinder auf allen Fotos lachen und ihr strahlendes Gebiss zeigen. „Die tolle Zahnfarbe ist aber auch genetisch bedingt“, verrät Joachim Fischer. „Dort arbeiten wir mit der Zahnfarbe A1, die brauchen wir hier in Deutschland ganz selten, weil es die weißeste ist.“ „Dornfeld“ ist eine Missionsstation in der Nähe von Gobabis. Hier ist der Hilfsverein „Afrodent“, in dem auch das Klevert

Zahnärzteehepaar engagiert ist, sehr aktiv. Weil dort die Kinder und Jugendlichen nicht versichert sind und sich die zahnärztlichen Behandlungen auf das Nötigste beschränken. „Das bedeutet, dass es in Namibia Notbehandlungen in den Krankenhäusern gibt, aber dort werden eigentlich nur Zähne gezogen“, wissen die Fischers. Um das weitgehend verhindern zu können, ist regelmäßige Versorgung wichtig. Deshalb schickt Afrodent jedes Jahr Dentisten dort hin, um den jungen Leuten ihr Lachen zu erhalten oder zurück zu geben.

Zwar bekommen die engagierten Zahnmediziner kein Geld für ihre Mühen, aber doch Lohn. „Ganz viel“, wie Cornelia Leuer-Fischer im Gespräch mit der NRZ verrät. Und meint damit: Dank durch strahlendes Kinderlachen.

„Doc ist nur mein Mann“

Auch die herzliche Aufnahme in der Missionsstation gibt den Klevert das Gefühl, das Richtige zu tun. Auch wenn Leuer-Fischer damit leben muss, bei den namibischen Patienten nicht wirklich als Ärztin durch zu gehen. „Doc ist nur mein Mann. Immerhin bin ich beim letzten Besuch von der ‘Sister’ zur ‘Miss Cornelia’ aufgestiegen“, lacht die Zahnmedizinerin,



Das engagierte Klevert Zahnärzteehepaar im Einsatz.

die am Behandlungsstuhl genauso viel leistet wie ihr Mann.

Der Arbeitstag des in Rindern lebenden Zahnärzte-Ehepaars ist übrigens in Namibia nicht kürzer als in der Praxis an der Wasserstraße. Von 8 bis 18 Uhr dauerte beim jüngsten Aufenthalt im Februar 2013 die Sprechstunde. 770 Kinder und Jugendliche der Station wurden an zweieinhalb Tagen durchgecheckt und anschließend 137 intensiv behandelt.

Damit die Behandlung für die Kinder nicht nur schöne Zähne als Ergebnis bringt, bekommen sie alle Luftballons. „Die sind der Burner“, gibt Fischer lachend zu.

HILFE WIRD IMMER GEBRAUCHT

Die Klevert Zahnärzte sind in Namibia, nicht nur, weil sie Gutes tun möchten und Gutes tun. Auch, weil sie es wichtig finden „back to the roots“ zu gehen. Mit wenigen Instrumenten auskommen zu müssen. Zu improvisieren und auch zu reparieren. Fischer: „Es würde einigen unserer Kollegen sehr gut tun, das auch einmal zu erleben.“ Wer Afrodent unterstützen möchte, der findet hier alle Infos: www.afrodent-hilfe.de

Realschule und Post kooperieren

Das Unternehmen bietet Praktikumsstellen und hilft bei der Berufsberatung

Kleve. Interessante Berufe will die Deutsche Post den Schülern der Ganztags-Realschule Hoffmannallee in Kleve näher bringen. Dafür unterschrieben die kommissarische Schulleiterin Iris Klein und DHL-Ausbildungsleiter Michael Schmidt eine Schulpartnerschaftsvereinbarung. „Die Post sucht Auszubildende, vor allem im ländlichen Bereich“, erklärt Klein. In den Drei-Wochen-Praktika, aber auch Schnupper- oder vertiefenden Praktika wird den Jugendlichen bei ihrer Berufsorientierung die praktische Seite gezeigt, zum Beispiel im Postzustellungszentrum am Bahnhof Kleve oder im Briefe-Zentrum in

Duisburg. In der Berufsvorbereitungszeit an der Schule werden die Studien- und Berufskordinatorinnen Claudia Rehder und Katrin Hoffmann von der Post mit Know-how unterstützt, sowohl bei Bewerbungstrainings als auch bei allgemeinen wirtschaftlichen Themen.

Ziel ist es, den Schülern den Übergang in den Beruf zu erleichtern und der Post bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu unterstützen. Die Deutsche Post stellt zwei Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsorientierung für Schüler zur Verfügung. „Unser wichtigstes Zukunftskapital ist der qualifizierte Nachwuchs“, sagte Michael Schmidt.



Claudia Rehder, Michael Schmidt, Tanja Schmischke, Katrin Hoffmann, Iris Klein und Jutta Biesemann.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

BEDBURG HAU


Kindertrödelmarkt in Hasselt

Hasselt. Am Sonntag, 9. Juni, findet auf dem Schulhofgelände in Hasselt unter der Leitung der Heimatfreunde wieder ein Trödelmarkt von und für Kinder statt. Alle Kinder sind dazu eingeladen und zugleich aufgefordert, ein reichhaltiges und buntes Verkaufs- und Tauschangebot an Raritäten, Erinnerungsstücken, Werk- und Bastelarbeiten bereitzuhalten. Am Sonntagmorgen ab 9 Uhr darf aufgebaut werden. Standgebühren werden nicht erhoben. Auf dem Schulhofgelände und der Schulstraße herrscht absolutes Halte- und Parkverbot für Kraftfahrzeuge.

Park- und Halteverbotsschilder auf der Schulstraße wird für diesen Tag mittels Verkehrsschilder angezeigt. Der Trödelmarkt wird um 11 Uhr eröffnet.

Teilnehmer verlassen nach Standplatzaufgabe diesen völlig unratfrei. Kommerzielle Händler sind unerwünscht!

Theater zum Thema Euthanasie

Bedburg-Hau. Annes letzte Reise wird am Samstag, 8. Juni, im Theater Mini-Art in Bedburg-Hau gezeigt. Das Theaterstück zum Thema Euthanasie im Nationalsozialismus ist für Jugendliche ab 14 Jahren geeignet. Das Theater ist eine dokumentarische Fiktion: Eine junge Frau wird zur Zeit des NS-Regimes in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. Das Theaterstück stützt sich sowohl auf biografisches und dokumentarisches Material.

Beginn der Familienvorstellung ist um 19 Uhr im Theater Mini-Art, Brückenweg 5. Eintrittspreise: Kinder/Jugendliche: 6 Euro, Erwachsene: 9 Euro.

Kinderfest in Louisendorf

Louisendorf. Die Freiwillige Feuerwehr Bedburg-Hau lädt für Sonntag, 23. Juni, zum traditionellen Kinderfest zum Sommeranfang ein. Von 10.30 Uhr an gibt es am Gerätehaus an der Hauptstraße in Louisendorf ein buntes Programm. Das Kinderfest der Löschgruppe Louisendorf lockt Jahr für Jahr mehrere hundert Besucher. Rainer Schiemann, Löschgruppenführer der Louisendorfer, erzählt, was die Besucher erwartet: „Wir beginnen mit einem Gottesdienst am Gerätehaus. Danach starten wir mit einem attraktiven Spielprogramm. Ein Höhepunkt wird der Auftritt der Tanzgruppe Lou Bailandos sein.“

Trödelmarkt in Till-Moyland

Till-Moyland. Der Heimatverein Till-Moyland lädt am 16. Juni zu einem Sommertrödelmarkt. Von 11 bis 16 Uhr kann auf dem Schulhof der alten Schule in Till wieder ausgiebig geprüft und gehandelt werden. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gut gesorgt. Es sind noch einige Stände zu vergeben. Für einen Stand von drei Metern Breite werden 7 Euro Gebühren erhoben.

Interessenten können sich an Organisator Torsten Seydell wenden unter: ☎ 02824/7663. Oder per E-Mail an Heimatverein@till-moyland.de. Der Heimatverein vergibt keine Standflächen an professionellen Händler.